



Schulprogramm Stand 01.11.2013

3.4.2.3. Sexualerziehung in der Oberstufe

Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht und vor allem in der Sexualerziehung bei „der Entwicklung von selbstbestimmtem und achthollem Umgang mit beiden Geschlechtern sowie mit eigenen und fremden sexuellen Wünschen unterstützt.“ (Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung München 2003, 57).

Im Fokus des Unterrichts stehen:

- der Erwerb von Wissen über den männlichen und weiblichen Körper, körperliche Ausdrucksformen und Vorgänge;
- der Erwerb von Handlungsstrategien zur Abwehr von sexueller Gewalt und das Erkennen von Grenzen eines Gegenübers;
- das Auseinandersetzen mit der eigenen Geschlechterrolle;
- das Kennen lernen von verschiedenen Partnerschaftsmodellen;
- das Erfahren von der Verantwortung, die mit dem Führen einer Partnerschaft und mit dem Umgang der eigenen Sexualität zusammen hängt.

Die verwendeten Lerninhalte und Lernmethoden „orientieren sich an aktuellen Situationen, am Entwicklungsstand sowie an den Wünschen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.“ (Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung München 2003, 58)

In der Oberstufe werden die oben genannten Themenbereiche in der Klasse, in gemischten Gruppen, in Mädchen- und Jungengruppen oder im Einzelgespräch erarbeitet. Diese sind regelmäßiger Bestandteil des Stundenplans. Auch im Rahmen von Projektwochen wird in Gruppen unter Berücksichtigung von Schülerinteressen an Themen aus dem Bereich der Sexualerziehung gearbeitet. Da Sexualerziehung in Kooperation mit dem Elternhaus stattfinden sollte, werden die Eltern über die Inhalte, die Medien und die Methoden des Unterrichts im Vorfeld ausführlich informiert.